

[10195]

E. Debes' Neuer Handatlas

über alle Teile der Erde

in 59 Haupt- und weit über 100 Nebenkarten.
17 Lieferungen zum Preise von je 1 \mathcal{M} 80 \mathcal{G} .

Stimmen hervorragender Zeitungen und Fachzeitschriften:

III.

Nautische Rundschau.

No. 17. 1. März 1894.

E. Debes' Neuer Handatlas. Ein Werk, welches, nach den uns vorliegenden vier ersten Lieferungen zu schliessen, bald einen noch nicht erreichten Standpunkt der Anschaulichkeit einnehmen dürfte. Nach unserem Prüfungsergebnis behauptet sich dasselbe zunächst durch eine erstaunlich klare, sichere Darbietung geographischen Wissens und die trotz der unendlichen Fülle des Stoffes erzielte Uebersichtlichkeit, dann aber durch äussere Schönheit, ja Pracht. Das kartographische Material ist mit peinlicher Sorgfalt durchgearbeitet, sachgemäss ausgeführt, mit alphabet. Namensverzeichnissen versehen. Selten leuchtet so grosser Fleiss, so hohe Schaffensfreudigkeit hervor, zumal es sich hier um alle Teile der Erde handelt. Das glänzende, unbeeinflusste Lob, das dem Unternehmen bereits zu teil geworden, kann nur mit vollster Genugthuung aufgenommen werden.

Prometheus.

No. 229. V. Jahrg. 1894.

Mit aufrichtiger Freude begrüssen wir das Erscheinen des genannten epochemachenden Werkes. Deutschland, welches mit Recht stets stolz gewesen ist auf seine geographische Litteratur, ist in den letzten Jahren in Bezug auf Atlanten über alle Teile der Erde doch einigermaßen zurückgeblieben. Die wirklich sorgfältig gearbeiteten Werke dieser Art sind schon ziemlich veraltet, und die neueren, welche sich im allgemeinen Verkehr befinden, können nicht den Anspruch erheben, den gesteigerten Anforderungen unserer Zeit zu genügen.

Der neue Atlas ist auf 17 Lieferungen mit zusammen 59 Karten berechnet. Die Ausführung ist in ihrer Schönheit und Klarheit bis jetzt unerreicht. Es ist zur Genüge bekannt, welche hervorragende Leistungen die Verlagsanstalt aufzuweisen vermag; in den vorliegenden Karten aber hat sie unzweifelhaft selbst ihre eigenen bisherigen Leistungen in den Schatten gestellt. . . .

Wir sind überzeugt, dass dieser neue Atlas sehr bald in ganz Deutschland ein unentbehrliches Haus- und Handbuch werden wird. . . .

Neue Augsburger Zeitung.

No. 43. 20. Febr. 1894.

. Man betrachte und prüfe die Blätter und man wird eingestehen müssen, dass an Detailreichtum, Berücksichtigung aller neuesten Forschungen (auch bez. der Meerestiefen hier) ein Meisterwerk vorliegt, welches den Kenner entzückt.

*

Wir bitten um fortgesetzte Thätigkeit für die Verbreitung des völlig neuen Kartenwerks und stellen dafür gern von den beiden ersten Lieferungen Exemplare à cond. zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Februar 1894.

H. Wagner & E. Debes.

L. Schwann in Düsseldorf.

[9591]



Soeben erschienen:

Röschens erste Kommunion.

Volksgedicht

von

A. J. M. Janssens

Korr. Mitglied d. Kgl. Fläm. Akademie.

Aus dem Flämischen übersezt

von

Gustav Pless.

Preis: In reichem Farbendruck-Umschlag
60 \mathcal{G} ord., 40 \mathcal{G} netto;

von 50 Exemplaren ab je 50 \mathcal{G} ord.,
35 \mathcal{G} netto.

Freiexemplare 11/10.



Für Erstkommunikanten

Ist dieses Werkchen ein ganz prächtiges Geschenk. Handlungen mit katholischer Kundtschaft wollen in ihrem eigenen Interesse nicht versäumen, vor dem Ofterfeste ihre besondere Aufmerksamkeit dieser Novität zuzuwenden.

Durch Vorlage an die hochw. Geistlichkeit, unter gleichzeitiger Mitteilung des billigen Partieprieses, ist leicht großer Absatz zu erzielen, da die Herren Pfarrer gern nach einer derartigen kleinen Gabe für ihre Erstkommunikanten greifen.

Ueber die flämische Original-Ausgabe sagt Herr Professor G. Kurth von der Universität Lüttich u. a.: „Ich bin überzeugt, daß das Gedicht bestimmt ist, zu dem litterarischen Erbtteil unseres Volkes zu gehören; es hat jene Gemüts-tiefe, jenes fortwährende Interesse für den Leser, jene Einfachheit der Form, welche Kunstwerken mit Sicherheit den Erfolg verheissen. Tegnér's Abendmahlskinder hat nicht entfernt die allgemeine Volkstümlichkeit erreicht, welche Röschens Kommunion vorbehalten ist, wenn das Volk dieses Werk mit meinen Augen liest und mit meinem Herzen beurteilt.“

*

Direkte Mitteilung

erbitte ich von allen Firmen, die eine besondere Verwendung beabsichtigen. Durch gleichzeitige ausgiebige Reklame werde ich Ihre Bemühungen unterstützen.

Düsseldorf, 26. Februar 1894.

L. Schwann.

[10233]

Verlag von

C. G. Naumann in Leipzig.

Soeben erschien:

Balder, Aus der deutschen Gegenwart.

Stimmen aus der Wüste.

5 1/2 Bogen.

Broschiert 2 \mathcal{M} ord., 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{G} à cond.,
1 \mathcal{M} 35 \mathcal{G} bar.

Diese kleine Gedichtsammlung verdient, sowohl wegen ihres Stoffkreises von zweifellos sehr aktuellem Interesse, als auch wegen ihrer gewandten poetischen Formgebung, die Aufmerksamkeit weiterer Kreise. Ohne dass das Büchlein eine spezielle politische Tendenz hätte, — der Standpunkt des Autors ist einfach der eines unabhängigen, begeisterten Patrioten, — bildet doch gerade seine geharnischte Stellungnahme gegen eine ganze Reihe politischer und sozialer Missstände den hauptsächlichsten Inhalt des Buches, so dass es also für jeden nicht gerade politisch indifferenten Deutschen eine willkommene Gabe bilden wird. Die bei dem realistischen Stoffgebiet daheliegende Gefahr einer das Prosaische streifenden Verskunst ist durch treffliche Gruppierung und markige Diktion auf das glücklichste vermieden worden; infolge dessen wird das Werkchen auch in rein litterarischen Kreisen eine besondere Beachtung finden.

Waldemar Colell, Liebesleben deutscher Mädchen.

Gedichte, Lieder und Romanzen.

3 1/4 Bogen.

Broschiert 1 \mathcal{M} ord., 75 \mathcal{G} à cond.,
65 \mathcal{G} bar.

Waldemar Colell, Eheleben deutscher Frauen.

Gedichte, Lieder und Romanzen.

4 Bogen.

Broschiert 1 \mathcal{M} ord., 75 \mathcal{G} à cond.,
65 \mathcal{G} bar.

Käufer dieser beiden Hefte sind die Abnehmer der früheren Sammlungen des gleichen Autors („Werdet Männer“, „Das Ewig Weibliche“ etc.)

Ich bitte zu verlangen.

Leipzig, 1. März 1894.

C. G. Naumann.